

Bitte in Blockschrift ausfüllen und per Fax oder Post zurückschicken:  
Telefax: 0 61 31/16 29 80  
E-Mail: lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Name, Vorname

Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift



Landeszentrale für politische Bildung  
Rheinland-Pfalz  
Postfach 3028

55020 Mainz

Hinweis: Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert.  
Hierbei finden die Datenschutzvorschriften nach dem Landesdatenschutzgesetz Anwendung.  
Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen



Prof. Dr. Margret Wintermantel  
Präsidentin der  
Hochschulrektorenkonferenz



Jan Martin Wiarda  
Journalist, DIE ZEIT

## BILDUNGSREPUBLIK DEUTSCHLAND

### Bildungsgerechtigkeit zwischen Exzellenz und Prekariat!

Deutschland hat vergleichsweise geringe Rohstoffvorkommen. Sein Kapital liegt in den Begabungen seiner Bürger. Die bestmögliche Nutzung dieser Ressource ist für den Standort Deutschland essentiell. Zugang zu Bildungseinrichtungen und individuelle Förderung für alle, unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft sind die Voraussetzung dafür. Die Herausforderung besteht vor allem darin, Bildungsgerechtigkeit politisch zu gestalten. Jede/r soll die Chance bekommen, seine/ihre Talente und Fähigkeiten zu nutzen und in die Gesellschaft einzubringen. Deshalb müssen Wege gefunden werden, das deutsche Bildungssystem offener und durchlässiger zu machen. Bildungsgerechtigkeit bedeutet aber auch, besonders ausgeprägten Talenten, den Raum für Entwicklung zu bieten. Wie kann aber eine gerechte Förderung aussehen, die sowohl sozialen Unterschieden ebenso wie unterschiedlichen Talenten in gerechter Weise Rechnung trägt?

Beiträge zur Diskussion liefern  
die Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz  
Prof. Dr. Margret Wintermantel (Saarbrücken) und  
Jan Martin Wiarda (Journalist, DIE ZEIT)

Termin: Freitag, 8. Oktober 2010 um 19:00 Uhr  
Ort: Hambacher Schloss, Festsaal

## VERANSTALTER

**Frank-Loeb-Institut Landau an der Universität**  
Universität Koblenz-Landau Campus Landau  
Kaufhausgasse 9, 76829 Landau  
verantwortlich:  
Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli  
Dr. Annette Knaut  
Telefon: 0 63 41/280 38 414  
Telefax: 0 63 41/280 38 424  
E-Mail: fli@uni-landau.de

### Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz  
verantwortlich:  
Dr. Dieter Schiffmann  
Telefon: 0 61 31/16 29 71/73  
Telefax: 0 61 31/16 29 80  
E-Mail: schupp.kuehl@politische-bildung-rlp.de

### In Zusammenarbeit mit der Stiftung Hambacher Schloss

## ANFAHRT ZUM SCHLOSS

### PKW

- Autobahn A65
- Autobahnausfahrt Neustadt Süd
- Dort folgen Sie der Beschilderung zum Ortsteil Hambach und zum Schloss.
- Der Verkehrsweg zum und vom Hambacher Schloss ist ein Ringverkehr mit Einbahnstraßenregelung.

# HAMBACHER GESPRÄCHE

## Gesellschaft und Demokratie im Wandel – Deutschland 2020

**Von der  
Mittelstandsgesellschaft  
zur Klassengesellschaft**  
Was die Gesellschaft  
zusammenhält!

**Migration und Integration**  
Deutschland –  
ein Einwanderungsland!

**Bildungsrepublik  
Deutschland**  
Bildungsgerechtigkeit zwischen  
Exzellenz und Prekariat!



FRANK-LOEB-INSTITUT  
LANDAU an der Universität

Politische Bildung  
Landeszentrale für  
**LPB**  
Rheinland - Pfalz

## EINLADUNG

Mit einer Krise der globalisierten Finanzmärkte, die dann auch die Realwirtschaft erfasst hat, ist das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts zu Ende gegangen. Mitten im Strom der Ereignisse ist noch nicht absehbar, welche grundsätzlichen Wandlungsprozesse diese in Gang gesetzt haben.

Mittel- und langfristige Prognosen sind bekanntlich mit erheblichen Risiken verbunden. Aber: Auch wenn Politik ständig auf dem Prüfstand der öffentlichen Meinung steht und Machterwerb und -sicherung im Blick haben muss, ist verantwortliches politisches Entscheiden nur im Wissen um langfristige Herausforderungen und Entwicklungstrends möglich. Die Folgen politischer Entscheidungen auf der Basis unterschiedlicher Szenarien abzuschätzen, gehört deshalb zu den Grunderfordernissen einer Politik, die über das Tagesgeschäft hinaus denkt. Die Reihe unserer diesjährigen „Hambacher Gespräche“ wagt mit dem übergreifenden Titel „Gesellschaft und Demokratie im Wandel – Deutschland 2020“ einen Blick in die Zukunft. Wir konzentrieren uns dabei auf vier zentrale Herausforderungen: Auf die Frage nach dem Zusammenhalt der Gesellschaft mit vielen Alten und wenig Jungen, auf die immer weiter auseinander gehende Schere zwischen Arm und Reich, bei einer Bewahrung des Sozialstaatsgedankens, auf die Integration der Migrantinnen und Migranten im Einwanderungsland Deutschland sowie auf das Verhältnis von Exzellenzförderung und Chancengerechtigkeit in der „Bildungsrepublik“ Deutschland. Die Reihe findet wieder in Kooperation mit der Stiftung Hambacher Schloss statt. Zu diesen „Hambacher Gesprächen 2010“ und dem jeweils anschließenden Weinempfang laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich ein.

**Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli**  
**Dr. Dieter Schiffmann**

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

## VON DER MITTELSTANDSGESELLSCHAFT ZUR KLASSENGESELLSCHAFT

### Was die Gesellschaft zusammenhält!

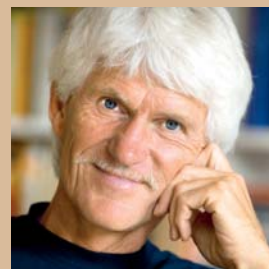
Die Wirtschaftskrise hat das Sicherheitsgefühl der Deutschen erschüttert. Die bürgerliche Mitte fühlt sich bedroht. Das sozial-ökonomische Gefüge verschiebt sich. Die Schere zwischen Reich und Arm, zwischen der Oberschicht und dem Rest der Gesellschaft geht immer weiter auseinander. Eliten rekrutieren sich immer mehr aus sich heraus, die gesellschaftliche Mobilität nimmt ab und die unteren gesellschaftlichen Schichten drohen von gesellschaftlicher und politischer Teilhabe ausgeschlossen zu werden.

Was haben der hochdotierte Bankmanager und die am Rande des Existenzminimums arbeitende Jungunternehmerin bzw. die Verkäuferin mit Migrationshintergrund noch gemeinsam? Bricht uns die Solidarität weg und wird Politik nur noch zum Schlachtfeld von Verteilungskämpfen? Oder gibt es Indizien, die auf einen Zusammenhalt über die Milieus und Generationen hinweg schließen lassen?

Die Herausforderung des neuen Jahrzehnts wird sein, die Gesellschaft in all ihrer Vielfalt zusammenzuhalten. Auf die Politik und den Staat, insbesondere auf den Sozialstaat als tragender Säule des gesellschaftlichen und politischen Zusammenhalts, kommen durch diese tendenziell auseinander driftende Diversität völlig neue Herausforderungen zu.

Beiträge zur Diskussion liefern der Soziologe und Elitenforscher **Prof. Dr. Michael Hartmann** (Technische Universität Darmstadt) und **Elisabeth Niejahr** (Journalistin, DIE ZEIT)

Termin: **Freitag, 14. Mai 2010 um 19:00 Uhr**  
Ort: **Hambacher Schloss, Festsaal**



*Prof. Dr. Michael Hartmann*  
Technische Universität  
Darmstadt



*Elisabeth Niejahr*  
Journalistin, DIE ZEIT

## MIGRATION UND INTEGRATION

### Deutschland – ein Einwanderungsland!

Deutschland ist ein demographisch schrumpfendes Land. Und Deutschland ist ein Einwanderungsland. Lange geleugnet ist dies inzwischen unumstritten. Einwanderung wird in der öffentlichen Debatte mittlerweile sogar oft als Allheilmittel gegen eine vermeintliche Sklerotisierung der deutschen Gesellschaft betrachtet.

Fast jeder Fünfte in Deutschland Lebende hat einen Migrationshintergrund. Viele „Ausländer“ sind bereits in zweiter und dritter Generation in Deutschland und fühlen sich hier heimisch – mit und ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Aber daneben besteht auch die Gefahr, dass die Migranten sich in Parallelgesellschaften abkapseln.

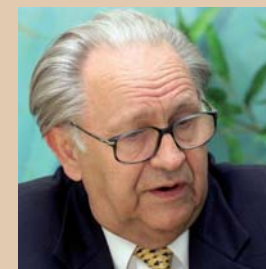
Im Zusammenhang mit Migration lautet das Zauberwort Integration. Wie Integration jedoch aussehen soll, ist höchst umstritten. Unbestritten ist, dass eine gelungene Integration möglichst vielfältige soziale, ökonomische und kulturelle Beziehungen in und zu der Einwanderungsgesellschaft erfasst. Diskutiert werden muss also im Interesse des gesellschaftlichen Zusammenhalts ein ‚ganzheitliches‘ Integrationskonzept, durch das Menschen mit und ohne Migrationshintergrund dieselben Chancen eröffnet bekommen.

Beiträge zur Diskussion liefern der Bundesvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen **Cem Özdemir** und **Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Oberndörfer** (Arnold-Bergsträsser-Institut Freiburg; 2. Vorsitzender des Rats für Migration e.V.)

Termin: **Freitag, 27. August 2010 um 19:00 Uhr**  
Ort: **Hambacher Schloss, Festsaal**



*Cem Özdemir*  
Bundesvorsitzender von  
Bündnis90/Die Grünen



*Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter  
Oberndörfer*  
2. Vors. des Rats für Migration e.V.

## ANMELDUNG

Ja, ich nehme an folgenden Veranstaltungen der „Hambacher Gespräche“ im Festsaal des Hambacher Schlosses teil:

- „Von der Mittelstandsgesellschaft zur Klassengesellschaft“ am 14. Mai 2010 um 19:00 Uhr
- „Migration und Integration“ am 27. August 2010 um 19:00 Uhr
- „Bildungsrepublik Deutschland“ am 8. Oktober 2010 um 19:00 Uhr